

Was machen Kinder am liebsten?

In unserer Umfrage wurden Kinder gefragt, was sie in ihrer Freizeit tun: Freunde treffen, Sport treiben, Musik hören und Fernsehen, DVD oder Videos schauen stehen dabei ganz oben auf der Liste. Mehr als jedes zweite Kind übt diese Aktivitäten oft oder sehr oft aus. Am seltensten gehen Kinder auf Partys oder ins Theater, zum Tanzen oder zum Ballett.



Von den befragten Kindern glauben 81%, dass ihre Eltern oft oder sehr oft wissen, wo sie sich derzeit befinden, wenn sie nicht zu Hause sind. Der Anteil hängt stark mit dem Alter des Kindes zusammen. Während bei den 7- bis 9-jährigen Kindern 82% angeben, dass die Eltern (sehr) oft wissen, wo sie sich befinden, sind es bei den 13- bis 15-Jährigen nur 76%. Außerdem zeigen sich Unterschiede zwischen Müttern und Vätern: Glauben 86% der Kinder, dass ihre Mutter (sehr) oft weiß, wo sie sich befinden, so glauben nur 71% der Kinder, dass dies auch auf ihren Vater zutrifft.

Weitere Informationen und Ansprechpartner

Wir würden uns freuen, wenn Sie und gegebenenfalls Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin und Ihre Kinder auch weiterhin an unserer Studie teilnehmen.

In nächster Zeit wird sich erneut ein Interviewer oder eine Interviewerin von Kantar Public bei Ihnen melden und Sie um Ihre Mitwirkung bitten. Für den Erfolg dieser weltweit einzigartigen Studie ist es von großer Bedeutung, dass Sie möglichst jedes Jahr unsere Fragen beantworten. Nur auf diese Weise lassen sich Entwicklungen in den verschiedenen Lebensbereichen wirklich nachzeichnen. Wie Sie in dieser Broschüre sehen können, sind auch die regelmäßigen Antworten Ihrer Familienangehörigen sehr wichtig. Für die Analyse von vielen Prozessen innerhalb einer Familie braucht man die Perspektive von mehreren Beteiligten.

Mehr Informationen zur Studie und weitere Ergebnisse finden Sie im Internet unter:

http://www.beziehungen-familienleben.de

Falls Sie Fragen haben, aber auch wenn Sie uns Anregungen oder Hinweise geben möchten, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Dr. Jana Brix Kantar Public Landsberger Str. 284 80687 München 089 5600 – 1518 Jana.Brix@kantarpublic.com

Kristin Hajek
Ludwig-Maximilian-Universität München
Institut für Soziologie
80801 München
089 2180 – 1297
support@pairfam.de

Neue Ergebnisse der Studie "Beziehungen und Familienleben in Deutschland"









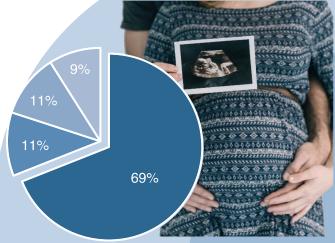
Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer!

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie an unserer wissenschaftlichen Untersuchung teilgenommen haben. Mit Ihrer Bereitschaft haben Sie zu dem großen Erfolg dieser Studie beigetragen. Über die Jahre haben auch viele Partner, Eltern und Kinder von Ihnen teilgenommen, was uns besonders freut. Daher widmet sich diese Broschüre den Einschätzungen der gesamten Familie.



Wie entscheiden Partner gemeinsam über Kinder?

Besonders spannend werden die Analysen bei manchen Themen, wenn wir die Daten von Ihnen und Ihren Partnerinnen oder Partnern verwenden können. So kann untersucht werden, wie in einer Partnerschaft gemeinsam wichtige Entscheidungen getroffen werden. Ein zentrales Beispiel dafür ist, ob man gemeinsam Kinder haben möchte oder nicht.



- Keiner der Partner wünscht sich ein Kind
- Beide Partner wünschen sich ein Kind
- Nur die Frau wünscht sich ein Kind
- Nur der Mann wünscht sich ein Kind

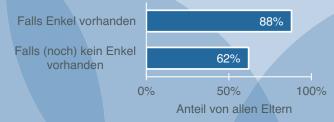
In 31% aller untersuchten Partnerschaften wünscht sich mindestens eine Person ein Kind. Genauer betrachtet wünschen sich in 11% der Paare beide Partner gerade ein Kind. Bei den einseitigen Wünschen zeigt sich kein großer Unterschied nach Geschlecht, denn in 9% hat nur der Mann und in 11% nur die Frau einen Kinderwunsch.

Wieviel Zeit verbringen Großeltern mit den Enkeln?

In den ersten Jahren unserer Studie konnten wir auch einige Eltern von Ihnen befragen. Von den befragten Eltern gaben 32% an, bereits ein Enkelkind zu haben. Dadurch kann zum Beispiel untersucht werden, wieviel Zeit Großeltern mit ihren Enkeln verbringen.

Wenn das Enkelkind da ist, dann sehen 70% der Großeltern das Enkelkind wöchentlich (15% sogar täglich). Dabei übernachtet das Enkelkind jedoch selten bei den Großeltern: bei 30% nie und 51% seltener als einmal im Monat. Insgesamt ist die Großelternrolle für viele Eltern wichtig oder sehr wichtig. Das sagen 88% der Eltern, die bereits ein Enkel haben. Aber auch für Eltern, die derzeit (noch) keine Enkel haben, ist es wichtig oder sehr wichtig, eines Tages Großeltern zu sein. Das sagen 62%.

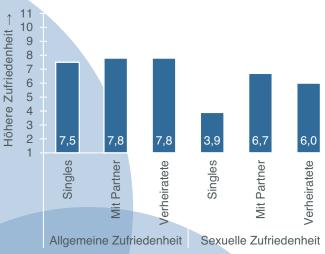
Anteile von befragten Eltern, für die Enkel zu haben (sehr) wichtig ist:





Wie zufrieden sind Singles?

In unserer Befragung sind auch die Personen wichtig, die (gerade) nicht in einer Partnerschaft leben. Auf einer Skala von 1 (unzufrieden) bis 11 (sehr zufrieden) geben Singles durchschnittlich 7,5 Punkte an. Damit sind sie etwas weniger zufrieden mit ihrem Leben im Allgemeinen als Personen in Partnerschaft (7,8) oder Verheiratete (7,8).



Nach der Zufriedenheit mit ihrem Sexual-Leben gefragt, sind Singles mit einem Wert von 3,9 deutlich unzufriedener als Personen in Partnerschaft (6,7) oder Verheiratete (6,0). Dagegen haben Singles mit durchschnittlich 3,2 Personen die meisten engen Freunde. Personen in Partnerschaft haben durchschnittlich 2,6 und Verheiratete 2,0 enge Freunde.

